

# **Das ist alles Windhauch und Luftgespinst**

**Werktitel:** Das ist alles Windhauch und Luftgespinst

**Untertitel:** 5 Fantasien für Flöte und Streichorchester

**KomponistIn:** [Schmidinger Helmut](#)

**Entstehungsjahr:** 2019

**Dauer:** 27m

**Genre(s):** Neue Musik

**Gattung(en):** Orchestermusik

**Besetzung:** Soloinstrument(e) Orchester Streichorchester

Solo: [Flöte](#) (1)

Streichorchester

**Besetzungsdetails:**

**Art der Publikation:** Verlag

**Verlag/Verleger:** [Doblinger - Musikverlag](#)

## **Beschreibung**

"Die Idee zu dieser Komposition liegt viele Jahre, um nicht zu sagen Jahrzehnte, zurück. Erwin Klambauer, Solist der Uraufführung und Widmungsträger dieses Werkes, und ich haben uns 1994 bei der Produktion meiner ersten CD kennen gelernt. Diese wunderbare Zusammenarbeit hat den Wunsch nach einem gemeinsamen Flötenkonzert geboren – ein Auftrag der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien hat diesen Wunsch nun 2019 hörbare Wirklichkeit werden lassen.

Auf der Suche nach einem Ausgangspunkt für dieses Werk für Querflöte und Streichorchester bin ich auf den Vers „Das ist alles Windhauch und Luftgespinst.“ aus dem Buch Kohelet (Koh 1, 14) im Alten Testament gestoßen. Die Bildkraft dieser Zeile, die ich bewusst ihrem ursprünglichen religiösen Kontext enthoben habe, hat mich nicht mehr losgelassen und den Kompositionsprozess ausgelöst. Dieser Vers findet sich auf unterschiedlichen Ebenen des Werkes wieder, die wiederum einander bedingen bzw. miteinander verknüpft sind.

Da ist zunächst die inhaltliche Ebene: Diese Zeile spricht mich nicht nur wegen

ihrer wortmalerischen Anspielung an den Klang der Querflöte an, sondern weil ich „Luftgespinste“ liebe, ist es doch das, wovon und wofür wir Komponisten leben. Ich erschaffe mir täglich ein neues, das ich dann zu Papier bringe. Diese Musik will daher ein Plädoyer für die Bedeutung und Kraft der Fantasie und der Vorstellungsgabe sein.

Die Fantasie als Fähigkeit zur Imagination findet in der Fantasie als musikalische Form der einzelnen Sätze eine wunderbare Resonanz.

Auf der Ebene des Materials gewinne ich aus dem Titel sowohl die melodischen als auch die harmonischen sowie die rhythmischen Elemente der einzelnen Sätze. Der III., mittlere, Satz ist mit seiner offene Form, die es dem Solisten ermöglicht, die Abfolge der einzelnen Teile frei zu wählen, die zentrale Ausgangsenergie dieser Musik: eine Fantasie über das Wort FANTASIE. Die Sätze I, II, IV und V greifen symmetrisch Material der Zentralenergie auf und führen es im Sinne einer Spirale weiter. Sie greifen also auf einer nächsten Ebene Material der Ausgangsenergie auf und formulieren es neu ... so wie ich Carl Philipp Emanuel Bachs Verständnis von Fantasie aufgreife und für mich neu formuliere. Diese Musik fühlt sich der Unendlichkeit einer Spirale verbunden und ist daher keine abgeschlossene Komposition mit Anfang und Ende, sondern die Einladung an Hörer\_innen und Interpret\_innen, durch diese Musik wie durch ein Fenster in eine andere Welt zu hören bzw. zu blicken."

*Helmut Schmidinger*

**Widmungsträger:** Erwin Klambauer

**Auftraggeber:** Gesellschaft der Musikfreunde in Wien

### **Uraufführung**

17.10.2019 Wien - Musikverein, Brahmsaal

**Mitwirkende:** Erwin Klambauer (Flöte), Wiener Concertverein, Marta Gardolinska